

Sie möchten regelmäßig Informationen über Veranstaltungen des Rosa-Luxemburg-Clubs erhalten!

Hiermit bitte ich um weitere Informationen über

- die Rosa Luxemburg Stiftung
- Veranstaltungen des Rosa Luxemburg Clubs in Mönchengladbach

Name

Vorname

Geburtsdatum

Straße/Nr.

PLZ/Wohnort

Telefon

E-Mail

Bitte einsenden an:

Helmut Schaper
Am Schomm 49
41199 Mönchengladbach
oder Email: schaper.mg@arcor.de

Über die Rosa-Luxemburg-Stiftung

Die Rosa Luxemburg Stiftung gehört zu den großen Trägern politischer Bildungsarbeit in der Bundesrepublik Deutschland. Sie versteht sich als ein Teil der geistigen Grundströmung des demokratischen Sozialismus. Hervorgegangen aus dem 1990 in Berlin gegründeten Verein »Gesellschaftsanalyse und politische Bildung e.V.« entwickelte sich die Stiftung zu einer bundesweit agierenden Institution politischer Bildung, zu einem Diskussionsforum für kritisches Denken und politische Alternativen sowie zu einer Forschungsstätte für eine progressive Gesellschaftsentwicklung. An der Arbeit der Stiftung beteiligen sich viele ehrenamtliche Akteure.

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung

- organisiert politische Bildung, verbreitet Kenntnisse über gesellschaftliche Zusammenhänge in einer globalisierten, ungerechten und unfriedlichen Welt;
- ist ein Ort kritischer Analyse des gegenwärtigen Kapitalismus;
- ist ein Zentrum programmatischer Diskussion über einen zeitgemäßen demokratischen Sozialismus, ein sozialistischer Think-Tank politiknaher Alternativen;
- ist in der Bundesrepublik Deutschland und international ein Forum für einen Dialog zwischen linkssozialistischen Kräften, sozialen Bewegungen und Organisationen, linken Intellektuellen und Nichtregierungsorganisationen;
- fördert junge Intellektuelle mittels Studien- bzw. Promotionsstipendien;
- gibt Impulse für selbstbestimmte gesellschaftliche politische Aktivität und unterstützt das Engagement für Frieden und Völkerverständigung, für soziale Gerechtigkeit und ein solidarisches Miteinander.

Kontakt zum Rosa-Luxemburg-Club Mönchengladbach

E-Mail: info@rlc-mg.de
Webseite: <http://www.rlc-mg.de>

V.i.S.d.P:

Helmut Schaper
Am Schomm 49
41199 Mönchengladbach

ROSA LUXEMBURG CLUB
Mönchengladbach

*Wer sich nicht bewegt,
spürt seine Fesseln nicht!*



+  **Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken**

Vortrag/Diskussion

Digitalisierung und Künstliche Intelligenz.

„Das Problem ist nicht die „Künstliche Intelligenz, die Digitalisierung“ an sich.

Es ist die Ausbeutung.

Wir diskutieren mit:



Laura Meschede
Journalistin

Donnerstag, den 28.11.2019
um 19.00 Uhr

Köntges
Waldhausenerstraße 16
41061 Mönchengladbach

Digitalisierung – Künstliche Intelligenz.

Digitalisierung, Automatisierung, künstliche Intelligenz, Zukunft der Arbeit – das sind die Themen, die die Gesellschaft bewegen. Wir stehen vor großen Veränderungen, die vergleichbar mit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert sind. Maschinen werden Aufgaben übernehmen und in vielen Bereichen menschliche Arbeitskraft ersetzen.

Doch wer führt die Jobs aus, die für einen Computer schlicht zu kompliziert sind?

Crowd- oder Clickworker werden diese Menschen genannt. Sie erledigen die monotonen „Restarbeiten“ – weltweit und rund um die Uhr.

Laura Meschede hat sechs Wochen lang als Crowdworkerin bei Amazons digitaler Plattform „Mechanical Turk“ geschuftet, auf der rund 500.000 Menschen rund um den Erdball um Kleinstaufträge konkurrieren. Sie bewerten zum Beispiel, ob eine Person auf einem Foto eher zufrieden oder übellaunig schaut. Oder sie erkennen, welche der Dutzenden Zahlen auf einem Kassenzettel die Steuer ausweist.

Für jeden richtig abgetippten Kassenzettel gibt es 0,03 Dollar. Es sind miserabel entlohnte Jobs. Denn je mehr Crowdworker bereit sind, die Aufgabe zu erledigen, desto günstiger wird es für die Auftraggeber. Unabhängig davon, wie lange die Crowdworker dafür tatsächlich gebraucht haben.

Laura Meschede hat eine lesenswerte Reportage** geschrieben, die vor den negativen Seiten der zukünftigen Arbeitswelt warnt. Dabei ist die Journalistin nicht per se gegen Digitalisierung oder künstliche Intelligenz. „Das Problem ist nicht die Arbeit an sich. Es ist die Ausbeutung“, schreibt sie. Die Online-Plattform fühlt sich nicht für die Arbeitsbedingungen des Crowdworkers verantwortlich. Weder für seinen Arbeitsaufwand noch für seine Arbeitszeit. Wird er krank, ist es sein Problem. Urlaubsanspruch existiert nicht. Gibt es ein technisches Problem und nach einer Stunde Arbeit bricht alles zusammen, hat er schlicht Pech gehabt.

**Veranstaltung in Kooperation von
RLS NRW, Rosa Luxemburg
Club Mönchengladbach und
die SJD – Die Falken.**

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales schwärmt vom hohen Wachstumspotential der Crowdworking-Plattformen. Politiker und Unternehmer fordern stets Flexibilität ein, wenn sie über die Zukunft der Arbeit sprechen. Laura Meschede aber stellt die eigentlich wichtige Frage: Was können wir tun, dass das Leben vieler Arbeitnehmer nicht noch schlechter wird?*

Laura Meschede wurde an der Deutschen Journalistenschule ausgebildet, schreibt für verschiedene Medien wie Zeit, FAZ, SZ-Magazin, taz und Junge Welt. In der Vergangenheit wurde sie für verschiedene Journalistenpreise nominiert (Henri-Nannen, Reporterpreis, Grimme Online) und auch ausgezeichnet (Otto-Brenner, Willi-Bleicher, evangelischer Medienpreis); ist Marxistin und Kommunistin, hält den Sturz dieses Systems für eine Notwendigkeit und ihr Interesse gilt den Produktivkräften in der Vergangenheit und heute.

*Text: <https://www.bw.igm.de>

** "Die Mensch-Maschine"
